

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

293. Die arme Seele

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

- 5 Die Sternlein leuchten schön,
Johannes, dir zur Ehr';
Alldort von fernem
Leuchten schön die Sternen,
Johannes, dir zur Ehr'.
- 6 Du als ein' Rose roth
Lieblich allzeit vor Gott!
Wenn die Augen brechen
Und der Mund nicht sprechen,
So steh' mir bei!

Aus Grabig und der Grafschaft Glaz. Man hört auch wol folgenden Schluß:

Amen, es werde wahr!
Daß mein' Zung' immerdar
Ohne End' kann sagen:
Johann liegt begraben
Zu Prag bei Veit.

293.

Die arme Seele.

1. Es sangen drei Engel einen schönen Gesang,
Sie sangen daß Alles im Himmel erklang.
2. Und als der Herr Christus zu Tische saß,
Mit seinen zwölf Jüngern das Osterlamm aß:
3. „Stehet all' auf, stehet all' auf und gehet mit mir!
Wir wollen jetzt gehn vor die himmlische Thür.“
4. Und als sie nun kamen vor die himmlische Thür,
Da stand wol ein armer, ja Sünder dafür.
5. „Ach Sünder, ach Sünder, was stehest du dort?“
„Ich hab' wol übertreten die zehen Gebot.“
6. „Hast du denn übertreten die zehen Gebot,
So fall' auf die Kniee und bete zu Gott!“
7. „Bet' immer, bet' immer und alle Zeit,
So wird dir Gott geben die Seligkeit.“
8. „Die Seligkeit ist eine wunderschöne Stadt,
Da Frieden und Freude kein Ende mehr hat.“

Mit einigen Abweichungen auch im Wunderhorn 3, 79.

- Nach Str. 1. Sie jauchzten fröhlich auch dabei,
Daß Petrus sei von Sünden frei.
- Str. 3. So sprach der Herr Jesus: was stehest du hier?
Wenn ich dich ansehe, so weinest du mir.
- Str. 4. Ach! sollt' ich nicht weinen, du gütiger Gott?
Ich hab' übertreten die zehen Gebot.
- Str. 5. Ich gehe und weine ja bitterlich:
Ach, komm, erbarme dich über mich!
- Nach Str. 8. Die himmlische Freud' war Petro bereit
Durch Jesum und allen zur Seligkeit.